

Das Meerschweinchen

Ein Haustier-Thriller von

Kai Hensel

2007

(27. Oktober 2007)

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 2007
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH
Schweinfurthstraße 60, 14195 Berlin
Telefon 030/89 71 84-0 Telefax 030/823 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Björn, Comiczeichner

Franziska, Ausbildungsbegleiterin

Yuri, Assistent in einem Tierversuchslabor

Franziskas und Björns Haus, das Wohnzimmer mit offener Küche. Kein neues Haus, sie haben es erst vor kurzem bezogen, die Einrichtung ist noch lange nicht komplett. Die Türen sind nicht lackiert, in der Wand fehlen die Steckdosen. Am Fenster, neben der Terrassentür, steht provisorisch Björns Zeichentisch.

1.

*Ein Frühlingmorgen. Vögel zwitschern, Sonne scheint durch die Fenster.
Franziska bereitet Frühstück – Müsli, Yoghurt, Obst – und telefoniert.*

Franziska: *(ins Telefon)* Wirf die alten Klamotten weg, sie erinnern dich. Welche Farbe? Warst du beim Friseur? Keine Piercings, nicht die erste Woche, schmink dich ein bisschen, dann fühlst du dich nicht nackt. Hast du gefrühstückt? Nicht mit leerem Magen. Geh zum Bäcker, Vollkornbrötchen, Obst, irgendwas Gesundes...

Björn kommt herein, im Bademantel. Er schleppt sich zur Spüle, füllt Nescafé in einen Becher, lässt Leitungswasser hinein laufen.

Franziska: Der Filialleiter mag dich. Von der Vorstrafe weiß er, natürlich, der Rest geht ihn nichts an. Wieso? Wenn du nicht drüber reden willst... Man soll nicht lügen, aber... Wenn's die Oma im Schwarzwald wirklich gibt, rede von ihr, alle werden denken, du bist bei ihr groß geworden.

Björn trinkt. Schleppt sich zum Zeichentisch, fällt auf den Stuhl, starrt ins Leere.

Franziska: Ich denke nicht dran. Weil es dein erster Arbeitstag ist, weil du heute ins kalte Wasser springst und schwimmen lernst. Wann musst du antreten? *(schaut auf die Uhr)* Dann hopp!

Sie legt auf. Isst ihr Müsli.

Björn: Ein Mann rollt einen Stein den Berg hoch. Bis zum Gipfel, fast hat er's geschafft, da rollt der Stein in die Tiefe. Er fängt von vorn an, rollt den Stein bis zum Gipfel, fast ist er oben, der Stein entgleitet, stürzt ins Tal. Wieder beginnt er, wieder und wieder, jedes Mal, fast hat er's geschafft... Wie fühlt sich dieser Mann, wie fühlt er sich?

Franziska: Ich habe heute morgen fast einen Stromschlag bekommen.

Björn: Wie Sisyphos.

Franziska: Seit zwei Monaten ohne Steckdosen...

- Björn: Die Wahrheit über Sisyphos... dass er nämlich nach dem zehnten Anlauf seinen Stein verwechselt... dass er nach dem dreißigsten Anlauf seinen Weg auf den Berg nicht mehr findet...
- Franziska: Der Badezimmerschrank nicht montiert...
- Björn: Nach dem fünfzigsten Anlauf hält er Sisyphos für eine ansteckende Krankheit.
- Franziska: Die Türen nicht lackiert, im Bad tropfen die Wasserhähne...
- Björn: Gestern, gegen Mitternacht, ich saß hier, an diesem Tisch... Plötzlich, ich weiß nicht mehr, hat ein Frosch vier Zehen oder fünf? Hat er vier Zehen oder fünf?!
- Franziska: Ich habe keine Ahnung.
- Björn: Angst. Fängt hier an, in der unteren Brust... Steigt den Hals hoch...
- Franziska: Ich weiß bloß, wir leben seit zwei Monaten auf einer Baustelle.
- Björn: Lähmt den Kehlkopf...
- Franziska: Jeden Morgen weckst du mich mit einer neuen Ankündigung, jeden Abend gibst du mir vor dem Einschlafen einen Kuss, und nichts hat sich bewegt.
- Björn: Über die alten Steckdosen waren wir einer Meinung. Wer so ein Braun kackt, braucht keinen Arzt mehr.
- Franziska: Ein Wunder, dass sich unsere Nachbarn nicht über den Rasen beschweren...
- Björn: Die Arbeit steht mir nicht bis zum Hals - sie wächst mir über den Kopf! Totes Organ, kein Zugriff, nicht der Schatten einer Idee, wenn in diesem Kopf nicht bald irgendein biochemischer Prozess...
- Franziska: Zum Rasenmähen braucht man keinen biochemischen Prozess!
- Sie isst*
- Franziska: „Wenn ich erst frei bin... Zwölf Bilder, ich kann keine Geschichten mehr in zwölf Bildern erzählen, ein Korsett, es presst mir die Luft ab...“ Jetzt

bist du frei. Du hast deinen Vertrag, keiner macht dir Vorgaben, du bist da, wo du immer hin wolltest. Und? Was fängst du an, mit deiner Freiheit?

Björn: Ich liebe dich.

Franziska: Gestern, als die Kinder vor der Tür standen... Du hattest nicht diesen schrecklichen Bademantel an...

Björn: Zufall.

Franziska: Hose, Hemd, sogar Schuhe...

Björn: Kinder achten auf sowas.

Franziska: Benny der Frosch! Das ist der Mann, der Benny den Frosch zeichnet! Du warst nett, du warst lustig, du hast Witze gemacht...

Björn: Der Dicke hat sogar gefragt, wann endlich ein ganzes Buch herauskommt.

Franziska: Sie haben dich bewundert...

Björn: Ich habe ihm einen Frosch auf den Bauch gemalt.

Franziska: Und ich? Habe auf der Treppe gestanden und mich gefragt: Was muss ich tun, damit er mich mal wieder so liebevoll behandelt wie diese Kinder?

Sie steht auf.

Franziska: Ich gehe jetzt ins Bad und hoffe, mich trifft kein Schlag. Vielleicht hast du Lust, den Tisch abzuräumen? Mir zwei Brote zu machen - Emmentaler, Tomate, Schnittlauch...

Björn: Das kommt jetzt sehr abrupt...

Franziska: Vielleicht stehst du sogar an der Spüle und wäschst Geschirr? Stell dir vor, du kriegst Besuch von deinen kleinen Fans.

Sie geht. Einen Moment ist er unschlüssig, dann reißt er sich zusammen, geht in die Küche, schneidet Käse, Tomaten, Schnittlauch... Aus dem Badezimmer hört man lautes Scheppern, das Fluchen von Franziska. Björn holt vom Zei-

chentlich seinen Kaffeebecher, sein Blick fällt aus dem Fenster - er stutzt. Öffnet die Terrassentür, geht in den Garten. Franziska kommt herein.

Franziska: Wenn du in Zukunft die Größe der Schrauben ungefähr mit der Größe der Dübel...

Sie sieht die offene Terrassentür, die halbfertigen Brote...

Franziska: Björn? Björn?!

Er kommt zurück, ein Meerschweinchen im Arm.

Björn: Saß unter dem Ginsterbusch. Versteckt sich vor den Vögeln.

Franziska: Was sollen wir damit?

Björn: Bestimmt zuhause ausgerissen, der Druck war zu groß.

Franziska: Ich muss los.

Björn: Willst du's streicheln?

Er hält ihr das Meerschweinchen hin.

Björn: Mit den Kindern – das kannst du nicht vergleichen. Kinder sind oberflächlich, Kleidung, gekämmte Haare. Du durchschaust solche Äußerlichkeiten...

Sie will den Raum verlassen, bleibt bei den halbfertigen Broten stehen, schaut auf die Uhr.

Björn: Findest du mich mittelmäßig?

Franziska: Ich bin stolz auf dich.

Sie geht. Er setzt das Meerschweinchen auf den Tisch, holt eine Artischocke aus dem Kühlschrank.

Björn: Reich an Vitamin C und Mineralien. Habe mal ein Comic drüber gemacht, Müttergenesungswerk, gesunde Ernährung während der Stillzeit...

Das Meerschweinchen frisst die Artischocke.